

## Niederschrift der Sitzung des Ortsteilrates Marbach am 22.01.2025

---

<b>Sitzungsort:</b>	(vorübergehend) Sport- und Freizeitzentrum Marbach, Bodenfeldallee 23, 99092 Erfurt- Marbach
<b>Beginn:</b>	18:30 Uhr
<b>Ende:</b>	21:15 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ortsteilrates:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ortsteilrates:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiter/in:</b>	Frau Böhlke
<b>Schriftführer/in:</b>	Frau Skripek

### Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Bürgeranliegen	
4.	Beteiligung des Ortsteilrates	
4.1.	Linienbusverkehr durch den Kakteenweg	0163/25
5.	Vorstellung Projekt Jugendclub Marbach	
6.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen OR	

7. Vorberatung von dringlichen Entscheidungsvorlagen des Stadtrates und von Ausschüssen
8. Ortsteilbezogene Themen
9. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 23.10.2024
10. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 20.11.2024
11. Informationen

## I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-  
Nummer

### 1. Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister

Die Ortsteilbürgermeisterin eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Ortsteilratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sie weist darauf hin, dass für Foto- und Filmaufnahmen die Zustimmung der betroffenen Person erforderlich ist.

Sie begrüßt alle anwesenden Gäste und erläutert die Verfahrensweise zur heutigen Tagesordnung.

### 2. Änderungen zur Tagesordnung

**bestätigt Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### Beschluss:

Die Ortsteilbürgermeisterin stellt auf Grund einer Dringlichkeit den Antrag auf Änderung der Tagesordnung und bittet folgende Punkte aufzunehmen:

4.1. DS 0163/25 – Linienbusverkehr durch den Kakteenweg

### 3. Bürgeranliegen

Die Ortsteilbürgermeisterin begrüßt die anwesenden Bürger, welche sich zum Tagesordnungspunkt 4.1.- DS 0163/25 – Linienbusverkehr durch den Kakteenweg – äußern möchten. Die Bürger stellen dem Fachamt Fragen und äußern Bedenken, welche im Tagesordnungspunkt 4.1. aufgenommen und behandelt werden.

### 4. Beteiligung des Ortsteilrates

#### 4.1. Linienbusverkehr durch den Kakteenweg

0163/25

Die Ortsteilbürgermeisterin eröffnet diesen Tagesordnungspunkt und begrüßt die Mitarbeiter des Tiefbauamtes (Amt 66), der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) und den Beamten der LPI Erfurt (Leiter SB Verkehr), sowie den Kontaktbereichsbeamten für Marbach.

Sie erteilte anschließend den anwesenden Bürgern, die in großer Zahl erschienen waren, das Wort. Diese nutzten die Gelegenheit, um ihre Bedenken und ihren Frust auszudrücken und stellten eine Reihe von Fragen zu den Themen, die sie beschäftigten. Gemeinsam mit dem Ortsteilrat werden folgende Fragen gestellt:

- Warum gab es keinerlei Information an die betroffenen Bürger?
- Wer hat die Abgasbelastung und die Lärmbelastung durch die viertelstündlichen Busdurchfahrten durch die Fingerhutstraße geprüft?
- Wann kommt das Verkehrsschild „10 km/h“? (Es wird sich nicht an die Geschwindigkeit von 10 km/h gehalten und Grünstreifen werden überfahren)
- Wurde die Sicherheit älterer Bürger und vor allem der Kinder geprüft?
- Kann ein Spiegel gegenüber der Gartenanlage im Schachtelhalmweg angebracht werden?
- Fand bzw. findet eine Begutachtung der Straßen und Häuser statt? (um festzustellen, ob durch die Umleitung Schäden entstanden sind)
- Wer kommt für entstandene Schäden auf?
- Gibt es Alternativlösungen? (z. B. Kleinbusse in den nicht so stark frequentierten Zeiten, andere Taktung, andere Umleitung)
- Kann eine Vollschranke, anstatt einer Halbschranke eingebaut werden?
- Wurde an den Umwelt- und Naturschutz gedacht? (Lärm, Abgase, Erschütterungen und Tierschutz)
- Der Winterdienst streut zu breit und zu viel, wird da was unternommen?
- Ist es wahr, dass der Parkstreifen abgeschafft werden soll? Dieses Gerücht hat sich verbreitet.
- Wie lange dauert diese Maßnahme? Gibt es einen zeitlichen Ablauf? Wird eine neue Brücke gebaut?

Durch den Mitarbeiter des Amtes 66 wird erläutert, dass die Information über den Zustand der Brücke erst am 05.12.2024 im Tiefbau- und Verkehrsamt eintraf. Bereits am 17.12.2024 gab es eine ausführliche Pressemitteilung über die festgestellten Mängel und die einzuleitenden Maßnahmen. Die Brücke musste u.a. auf 16 Tonnen abgelastet werden. Gemeinsam mit der EVAG musste nach einer Lösung gesucht werden, da der Bus, wenn er voll ist, ein Gewicht von 28 Tonnen aufweist.

Es wurden vorher mehrere Varianten geprobt und diese auch mit dem Garten- und Friedhofsamt abgestimmt.

Jede Variante hat seine Konsequenzen.

Die EVAG hatte drei Alternativlösungen und entschied sich für die Variante über den Kakteenweg. Dies war die beste Lösung aus Anbotssicht und ohne Mehraufwand.

Die anderen Varianten waren mit Mehraufwand (mehr Kilometer, mehr Fahrzeit, mehr Busse und mehr Personal) verbunden.

Am 14.01. und am 21.01.2025 wurden die Schäden im Kakteenweg durch den Straßenmeister gesichtet und begutachtet. Die meisten Schäden sind laut Fachamt witterungsbedingt. Die Schäden werden durch das Tiefbau- und Verkehrsamt behoben und finanziert. Ein genauer Termin und wie dies erfolgt kann aber noch nicht gesagt werden.

Innerhalb der nächsten anderthalb Wochen werden die Verkehrsschilder „10 km/h“, sowie Schilder, dass das Befahren des Grünstreifens verboten ist, aufgestellt.

Alle Schäden, auch die an dem Grünstreifen, welche durch die Umleitung entstanden sind, werden durch das Amt 66 behoben.

Das Gerücht, dass der Parkstreifen abgeschafft wird, wird ausdrücklich dementiert. Dieser bleibt auch nach der Umleitung erhalten.

Ob Beweissicherungsverfahren, wenigstens an den Engstellen durchgeführt werden, muss im Amt 66 geklärt werden.

Der EVAG Mitarbeiter erläutert nochmal, dass jede Variante seine eigene Konsequenz hat und gibt zu bedenken, dass es sich allein in Marbach um 800 Fahrgäste täglich handelt. Hinzu kommen noch die Fahrgäste aus Salomonsborn und Alach. Würde eine andere Variante gewählt, wären die meisten Bürger von Marbach nicht mehr an die Buslinie angebunden.

Der Beamte, der für die Verkehrssicherheit im Ort zuständig ist, erklärt, dass die Wassergraben im Kakteenweg nur mit 5 Km/h befahrbar ist. Die Verkehrssituation wurde gemeinsam mit der EVAG angeschaut. Eine Beleuchtung für Fußgänger, sowie ein Verkehrsspiegel im Schachtelhalmweg wird durch das Fachamt geprüft.

Eine Vollschanke wird nicht eingebaut, da die 1,50 m Restlücke für die Radfahrer gedacht ist.

Geschwindigkeitsmessungen erfolgen, wenn die dementsprechenden Verkehrsschilder aufgestellt wurden.

Die Frage des Ortsteilrates, ob die Taktung der Busse bei der Umleitung erhöht wurde, wird verneint. Es ist die gleiche Taktung wie vor der Umleitung.

Da die Straße nur drei Meter breit ist, gibt es Bedenken, dass Bus und Fußgänger nicht aneinander vorbei passen. Auch wird nach einer Barriere für die Kinder am Spielplatz gefragt. Darauf antwortet der Mitarbeiter des Amtes 66, dass Fußgänger, wenn ein Bus kommt stehen bleiben müssen.

Der Randstreifen wird befestigt (Schotterstreifen).

Eine Barriere für den Spielplatz wird es nicht geben und ist auch lt. Fachamt nicht nötig, da der Bremsweg bei 10 km/h gering ist und die Risiken dadurch minimiert sind.

Bis März liegen die Ergebnisse der Gutachten zur Prüfung der Brücke vor. Erst dann kann weiter entschieden werden.

Sollte die Brücke abgerissen werden müssen, erfolgt die Planung der Brücke.

Alle Planungen können durchaus 10 – 15 Monate dauern. Eine Vorplanung liegt bereits vor. Eine Ausschreibung wird noch in diesem Jahr erfolgen.

Die Einschränkungen werden so gering wie möglich gehalten. Die Brückenbauzeit würde mindestens zwei Jahre betragen.

Eine neue Brücke hat dann auch einen Radweg und entspricht den jetzigen Anforderungen.

Auf die Frage den Fahrturnus während der Schulzeit zu verlängern, antwortet die EVAG, dass dies unwirtschaftlich, technologisch kompliziert und mit höheren Kosten verbunden wäre.

In Marbach gibt es B-Pläne mit Anschluss an den ÖPNV, Marbach Süd hat kleine Straßen, die Entfernungen werden größer.

In diesem Zusammenhang fragt der Ortsteilrat nach dem Verkehrskonzept. Der Mitarbeiter des Amtes 66 sagt, dass dieses erst in den Stadtrat muss. Danach wird der Ortsteilrat beteiligt und das Konzept vorgestellt. Der Ortsteilrat bittet, alle Varianten im Ortsteilrat vorzustellen.

Mit dem Thema Sonderhaushalt für Brückensanierung muss sich die Politik befassen. Deshalb soll es eine Anfrage im Stadtrat geben.

Abschließend ist zu sagen, dass die Meinung vom gesamten Ortsteil Marbach und nicht nur von den von der Umleitung betroffenen Bürgern eingeholt werden müsse.

Da dieser Tagesordnungspunkt nun behandelt ist, verlassen die anwesenden Bürger den Raum.

Der Ortsteilrat wird die Petition, welche heute durch einen Bürger bekannt gegeben wurde abwarten.

Er wird noch einmal nichtöffentlich diskutieren und das Ergebnis an das Tiefbau- und Verkehrsamt senden.

**zur Kenntnis genommen Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### Beschluss:

Der Ortsteilrat von Marbach nimmt die Drucksache DS 0163/25 – Linienbusverkehr durch den Kakteenweg – zur Kenntnis.

### **5. Vorstellung Projekt Jugendclub Marbach**

Die Ortsteilbürgermeisterin begrüßt den anwesenden Bürger, der das Projekt „Jugendklub in Marbach“ vorstellen möchte. Bereits in der Ortsteilratssitzung am 20.11.2025 wurde dies im Zusammenhang mit den „Aufgaben und Ziele der BÄMM / Jugendarbeit in Marbach – Jugendamt“ erwähnt. Es gibt die Überlegung einen Verein zu gründen, mit dem Ziel einen ausgedienten Eisenbahnwagen zu erwerben und auf die stillgelegten Gleise am Sportplatz zu stellen (Kostenpunkt ca. 50.000,00 Euro), umzubauen und als Jugendzimmer nutzen zu können. Bereits da äußerte der Ortsteilrat seine Bedenken.

Der Ortsteilrat bittet um den aktuellen Sachstand.

Der Bürger erklärt, dass es sich um das Flurstück 240/1 handelt, welches im städtischen Eigentum ist. Versorgungsleitungen können problemlos angeschlossen werden und ein Rettungsweg gibt es auch. Die Anfrage wegen der Größe des Wagons liegt beim Amt für Liegenschaften. Dieses soll gemeinsam mit dem Bauamt ein Baugenehmigungsverfahren prüfen. Die Bauvorprüfung nimmt einige Zeit in Anspruch.

Die Kosten hierfür wurden getragen. Er arbeitet mit dem Jugendamt zwecks Fördermittel zusammen.

Er hat aus den Jugendlichen ein Team gebildet, mit welchem er einen Verein gründen möchte. Die Satzung zur Vereinsgründung wird derzeit vom Amtsgericht geprüft. Der Satzungsentwurf wurde bestätigt.

Ortsteilrat warnt nochmals vor den rechtlichen Verantwortungen durch eine Vereinsgründung mit Jugendlichen.

Bisher gibt es vier Vorstandsmitglieder. Das Projekt soll durch Steuergelder, Investoren und Fördergeldern finanziert werden.

Ein Ortsteilratsmitglied hat im Vorfeld der Sitzung nach dem Interesse der Jugendlichen an einem solchen Projekt recherchiert. Dabei wurde herausgefunden, dass bisher nur vier Prozent Interesse in öffentlichen Medien zeigten. (das sind 34 von 870 Jugendlichen).

Beim Teichfest wurden Jugendliche befragt, um einen möglichen Bedarf feststellen zu können. Bei dem Teichfest zeigte sich, dass es eine Gruppe von 12 bis 15 Personen gibt, welche gerne Projekte verfolgen würde. Als Wunsch äußerten sie Freiraum von Erwachsenen und Kennenlernen anderer Jugendlichen.

Der Ortsteilrat bietet an, dass die Jugendlichen im Laufe des Jahres ihr Projekt im Ortsteilrat vorstellen können. Auch kann er beim Treffen der Vereine, welches durch den IGMV veranstaltet wird, vorstellig werden. Auf die Ruhezeiten ab 22:00 Uhr wird ebenfalls hingewiesen.

Zum Schluss rät der Ortsteilrat noch einmal den Vorstand des Vereins mit Erwachsenen zu gründen und äußert Skepsis in eine Gründung des Vereins mit nur Jugendlichen die dann alle Konsequenzen tragen.

## **6. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen OR**

Dringliche Entscheidungsvorlagen des Ortsteilrates liegen nicht vor.

## **7. Vorberatung von dringlichen Entscheidungsvorlagen des Stadtrates und von Ausschüssen**

Es liegen keine dringlichen Entscheidungsvorlagen des Stadtrates und von Ausschüssen vor.

## **8. Ortsteilbezogene Themen**

### Entfernung Poller St.-Gotthart-Weg

Das Tiefbau- und Verkehrsamt hat eine Anfrage zur Entfernung der Poller im St.-Gotthart-Weg erhalten und wendet sich hierzu an den Ortsteilrat, mit der Bitte um deren Einschätzung.

Die Mehrheit des St.-Gotthart-Weges ist gegen die Öffnung.

Das Fachamt wird das Schild „Sackgasse“ nachrüsten.

Der Ortsteilrat stimmt einstimmig für den Poller. Dieser bleibt also bestehen.

### Winterkirmes

Durch den Marbacher Burschenverein "Einigkeit" 1894 e.V. wurde am 13.12.2025 ab 21:00 Uhr eine Winterkirmes durchgeführt. Dabei kam es wieder zu massiven Lärmbelästigungen, da diese Veranstaltung bis 03:10 Uhr morgens andauerte.

Die Polizei und Krankenwagen wurden auch hinzu gerufen.

Beim Umwelt- und Naturschutzamt ist anzufagen, wie diese Veranstaltung genehmigt war. Laut Aussage des Fachamtes werden solche Veranstaltungen nur bis höchsten (Ausnahme) 02:00 Uhr genehmigt. Der Ortsteilrat bittet um Stellungnahme.

Die Anfrage erfolgt durch die Ortsteilbetreuung.

### Feuerwehrgerätehaus

Ein anderes Ortsteilratsmitglied erkundigt sich nach dem Feuerwehrgerätehaus in Marbach und bittet um Weiterleitung folgender Fragen:

1. Wer ist für das Feuerwehrgerätehaus zuständig?
2. Wie ist der Stand der Beseitigung der Mängel, welche durch den dortigen Wehrführer angezeigt wurden?
3. Wo ist der zweite Rettungsweg?
4. Wann wird die Heizung repariert?
5. Wann kommen die versprochenen Tische?

### 2. Rettungsweg im Bürgerhaus

Mehrfach fragte ein Ortsteilratsmitglied, warum die OTR-Sitzung im Bürgerraum in der Merseburger Straße 1 von der Stadtverwaltung verwehrt wird, aber die Stadtverwaltung entschieden hat, im Sport- und Freizeitzentrum sei dies möglich.

Dort gibt es auch nur einen Rettungsweg.

Marbach hat die Hauptwache der Feuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr im Ort. Also wäre sie im Brandfall sofort da.

Warum darf dann das Feuerwehrgerätehaus mit nur einem Fluchtweg genutzt werden?

Der Ortsteilrat möchte den Abteilungsleiter des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, Abt. Gefahrenvorbeugung und Einsatzorganisation zur nächsten Sitzung einladen.

Als weitere Frage stellt ein Ortsteilratsmitglied im Hinblick auf den Neubau des Bürgerhauses, die Frage was bereits mit den 100 TEUR, welche für den Neubau zur Verfügung gestellt wurden, vom Jahr 2024 umgesetzt wurde und wie der zukünftige Zeitplan aussieht?

Durch die Ortsteilbetreuung erfolgt erneut eine Anfrage beim Fachamt. Bereits vor der Sitzung wurde eine Anfrage an den Dezernenten gesendet.

## **9. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 23.10.2024**

**bestätigt mit Änderungen Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung vom 23.10.2024 ist den Ortsteilratsmitgliedern mit der Einladung zugesandt worden. Die Niederschrift wird mit Änderung bestätigt



10. **Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom  
20.11.2024**

**bestätigt mit Änderungen Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Beschluss:

Die Niederschrift der vergangenen Sitzung ist den Ortsteilratsmitgliedern mit der Einladung zugesandt worden. Die Niederschrift wird mit Änderung bestätigt.

11. **Informationen**

Es liegen keine Informationen im öffentlichen Teil vor.

gez. Böhlke  
Ortsteilbürgermeister/in

gez. Skripek  
Schriftführer/in